

Bericht 4. Runde 2023

Die Finalisten der OMM 2023 sind bekannt

Nun sind die vier Heimrunden – beim Nachwuchs waren es deren drei – absolviert und jene Mannschaften, die sich am besten geschlagen haben, erhalten in den nächsten Tagen die Einladung für den Finaltag in Illnau. Am Samstag, 4. November wird auf der Schiessanlage Luckhausen in Illnau-Effretikon nochmals alles bei Null beginnen. Auch wer nach den Heimrunden zuvorderst steht, darf sich noch nicht als Mannschaftsmeister fühlen. Am Finaltag wird noch einmal viel Wettkampfgeist erforderlich sein, bevor man sich als Meister feiern lassen kann. Am Vormittag treffen sich je 2 Mannschaften der B-Liga und deren vier der 1. Liga mit Gewehr oder Pistole sowie acht Mannschaften der 2. Liga zum sportlichen Wettkampf. Nachmittags geht es dann um Meisterehren. Sechs Mannschaften mit dem Gewehr und deren vier mit der Pistole machen den Meister unter sich aus. Ebenso viele Mannschaften sind beim Nachwuchs zum Finale zugelassen.

Blau / Weiss dominiert die A-Liga

In allen vier Heimrunden konnte sich die Mannschaft aus Höri jeweils vor dem Team aus Oberwinterthur und jenem aus Gams durchsetzen. Es waren jeweils nur einige Punkte. Zum Schluss kamen dann aber für Höri mit 6232 Punkte doch 35 Punkte Vorsprung auf den zweitrangierten und 61 auf den dritten Zwischenrang zusammen. Knapp dahinter klassierten sich Embrach-Lufingen und Kyburg. Mit je 6118 Punkten aus vier Runden belegten Gonten und Haldenstein die nächsten Ränge. Gemäss Reglement heisst es für Haldenstein nun aber den Abstieg anzutreten, während Gonten einmal mehr am Finale dabei ist. Ebenfalls absteigen muss die Mannschaft aus Felsberg. Mit Pontresina kann aber wenigstens eine Bündner Mannschaft im kommenden Jahr in der A-Liga mitmischen. Denn sie haben in den Heimrunden ihre Gegner in der Gruppe 1 besiegt. Genau wie die Mannschaft von Salen-Niederhasli. Damit kommen in der nächsten Saison fünf der acht Teams aus dem Kanton Zürich sowie je eines aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Graubünden.

Enge Rangliste bei den Pistolenschützen

Mit der Pistole sind es die Mannschaften von Niederweningen mit 3840 Punkten, Weinfeldern (3836), Uster (3830) und St. Gallen-St. Finden (3825), die am Finaltag den Meister unter sich ausmachen. Auch diese vier Mannschaften hatten in allen vier Heimrunden immer die Nase vorn und sind nach den vier Runden sehr nah zusammen. Das Finale dürfte also sehr spannend werden. Andelfingen und St. Margrethen konnten nicht ganz mithalten und müssen nun absteigen. Da aber Altstätten und Illnau-Effretikon in der kommenden Saison aufsteigen, bleibt der kantonsmässige Anteil in diesem Fall gleich wie bisher.

Nerven des Nachwuchses werden noch einmal strapaziert

Für sechs der 19 in diesem Jahr teilnehmenden Nachwuchs-Mannschaften mit dem Gewehr heisst es am 4. November noch einmal alle Kräfte bündeln und der Konkurrenz zeigen, wer der Meister ist. Für dieses Finale haben sich die Teams aus Balterwil-Ifwil, Heiden, Wil, Mauren-Berg, Guntmadingen und Kornberg qualifiziert.

Mit der Pistole erhalten vier Mannschaften erneut die Chance, sich gut zu präsentieren. Es sind dies Frauenfeld, Uster, Diessenhofen und St. Gallen-St. Finden.

Es lohnt sich aber für den Nachwuchs noch einmal möglichst viele Punkte zu erzielen und jeden Schuss in der Mitte der Scheibe zu platzieren. Denn abends findet eine Rangverkündigung statt, an der natürlich jede Mannschaft gern auf dem Treppchen stehen und die begehrten Medaillen in Empfang nehmen möchte.

B- und C-Final finden am Vormittag statt

Für den vormittäglichen B-Final haben sich die Mannschaften aus Pontresina, Salen-Niederhasli, Sennwald, Aadorf, Waldkirch-Häggenwil und Ruschein qualifiziert. Im C-Final sind die Teams aus St.Gallen, Fischingen, Bettwiesen, Wil, Embrach-Lufingen, Hochfelden, Altstätten und vom Gastgeber Illnau-Effretikon dabei. Im B-Final mit der Pistole treffen die Mannschaften aus Altstätten, Illnau-Effretikon, Schaffhausen, Frauenfeld, Sargans und Aadorf aufeinander.

Die OMM-Kommission mit ihrem langjährigen Präsidenten Josef Dürr hat alles organisiert und freut sich auf einen kameradschaftlichen Wettkampftag. Im Vorfeld hat seit jeher Sepp Rusch die Fäden in der Hand. Der „Mister OMM“, wie er auch genannt wird, kennt viele Teilnehmer persönlich und ist Garant für einen reibungslosen Ablauf. Aber natürlich ist die OMM-Kommission auch diesmal wieder dankbar einen Organisator für diesen Finaltag gefunden zu haben. Ein grosser Dank gilt also auch den Verantwortlichen der Schiessanlage Luckhausen in Illnau-Effretikon.

Beatrice Bollhalder